

Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Dr. Susanne Heynen

Leiterin des Jugendamtes der Stadt Karlsruhe
Kaiserallee 4
76133 Karlsruhe

Tel.: 0721/133-5100

E-Mail: susanne.heyne@sjb.karlsruhe.de

Überblick

- Ausgangslage
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Projektarbeit
- Selbstverletzung und Risikoverhalten
- Prävention, Partizipation und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk
- Schlussfolgerungen

Netzwerk Kinderbüro/Allgemeine Jugendhilfe

**DAS
KINDERBÜRO**



Bündnis für Familie

Kinderinteressenvertretung

Familienbildung

Frühe Prävention



Kinder- und Jugendschutz

- Jugendmedienschutz
- Gewaltschutz
 - Selbstverletzung und Risikoverhalten
 - Gewaltfreie Erziehung
 - Sexueller Missbrauch, sex. Aggression
 - Kinder als Opfer von Partnergewalt
- ...

<http://www.karlsruhe.de/fb4/einrichtungen/kinderbuero>

Ausgangslage

- 1992 Eröffnung des Kinderbüros
- Interdisziplinäres Team
- Vernetzung und Kooperation:
Jugendhilfe, sonst. Ämter/Institutionen, Zivilgesellschaft
- Flexible Reaktionen auf gesellschaftliche Veränderungen

Ausgangslage

SGB VIII, § 1: Kinder- und Jugendhilfe zwischen Prävention, Dienstleistung und Schutzauftrag

„Jugendhilfe soll ... insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder- und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“

Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Noch Fragen zur Mitmachaktion?

Dann rufe an bei Katrin Schmidt-Sailer unter
Telefon 07 21 / 1 33-51 31
Mo, Di und Mi vormittags
Di und Do nachmittags

oder komm vorbei im
KINDERBÜRO
Kaiserstr. 99
76133 Karlsruhe
Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, S2 S4, S5
Haltestelle Kronenplatz / Universität

Infos für Erwachsene:

"Zeigt her Eure Plätze" ist eine vom **KINDERBÜRO** initiierte Mitmachaktion für Kinder, an deren Ende die Ausstellung der Kinderkunstwerke steht. Bei der Ausstellungsöffnung, zu der alle Beteiligten eingeladen werden, wird Bürgermeister Harald Denecken unter den Teilnehmer/innen einen Ausflug mit dem Straßenbahn - Partywagen verlosen.

Mit freundlicher Unterstützung der Mobilen Spielaktion, des Stadtplanungsamtes, Gartenbauamtes, Umweltamtes, Polizeipräsidiums und den Verkehrsbetrieben.



'Zeigt her' Eure Plätze!
Plätze zum Treffen, Spielen und Bewegen

Kreative Mitmachaktion
für Kinder



STADT KARLSRUHE KINDERBÜRO

Weltkindertag am 20. September 2000
Kinderaktionstage Karlsruhe 17. - 24.9.2000

**KINDER & VERKEHR
IN KARLSRUHE**



Eine Dokumentation
der Mobilen Spielaktion
des Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe
& des Kinderbüros Karlsruhe



Strukturelle Verankerung:

- Sozialverträgliche Planung
- Spielleitplanung

Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen

Prävention und Hilfekonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Partizipation von Kindern und Jugendlichen



Strukturelle Verankerung:

- Kinderjurs
- Regelmäßige Veranstaltungen



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen

Prävention und Hilfekonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Partizipation von Kindern und Jugendlichen



Kinder begleiten den
Neubau der Kinder- und
Jugendklinik Karlsruhe

Kunstaussstellung, Wettbewerbe



Strukturelle Verankerung:
Projektgruppen
AKs, z. B. ‚Häusliche Gewalt‘

Welttag der Seelischen Gesundheit



How far would you go to look like a celebrity? Nose job here? Nip & tuck there? The people you are about to meet went that far and beyond. They have endured painful and sometimes risky reconstructive surgery to look like their favorite celebrity.

The subjects of this documentary series decided on their own to get plastic surgery. MTV then asked to document their journey. MTV did not pay for any surgery performed on these subjects.

Befragung an Karlsruher Schulen

224 befragte Jugendliche (113 männlich, 110 weiblich, 1 ohne Angabe)

Erfahrungen mit Selbstverletzendem Verhalten hatten:

- 35 der Befragten selbst
- 9 Geschwister
- 104 Freunde/-innen
- 112 Andere

Als Form Selbstverletzenden Verhaltens wurden angegeben:

- 94 x Schnippeln/Ritzen
- 90 x Alkohol
- 71 x Drogen
- 63 x Essstörungen
- 56 x Selbstmordversuche
- 26 x Gefährliche Mutproben
- 17 x Tabletten

Straßenbahnmalaktion



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen
Prävention und Hilfskonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Jugendveranstaltung

Jugendhaus Oststadt
Rothemannstr. 47
Wegbeschreibung
Infoline Stadtjugendausschuss e.V.
präsentiert

Selbstverletzung?!
- Was ist denn schon dabei?
Über die Suche/Sucht nach Schmerz und Risiko

Eine Veranstaltung von Jugendlichen -
für Jugendliche ab 13 Jahren

- Was bedeutet Selbstverletzung und Risikoverhalten bei Jugendlichen?
- Wie kann man sich und anderen helfen?

Wenn Du Dir diese und andere Fragen beantworten möchtest, dann komm!

am Samstag
den 11. Oktober 2003
von 16.00 - 22.00 Uhr
in das Jugendhaus Oststadt



Wegbeschreibung: Tam S., Hattest, Rirheimer Straße

Für Schulklassen gibt es ein Extra-Programm:
am 13./14. Oktober 2003
von 9.00 - 13.00 Uhr

Talkshow:
„Was ist Selbstverletzung?“

Sportangebote
Blinde Kuh, die Bar für Unerschrockene

Informationen über Hintergründe,
Beratung und Unterstützung

Betroffene erzählen „true life stories“

LIVE BANDS
Theater, Rollenspiele

Plakat-, Bilder-, Bücherausstellungen

Interviews, Videoinstallationen

Film
Essen und Trinken

Chatroom und Schreibwerkstatt

Neben dem Programm kommt ihr Jugendlichen zu Wort! Ihr könnt Euch ausquatschen – Euren Frust, Eure Probleme und Euren Kummer rauslassen.

Eine Veranstaltung von:
Stadt Karlsruhe: **INFORMATION**, Jugend- und Drogenberatungsstelle, Psychologische Beratungsstelle; Stadtjugendausschuss e. V.: Jugendhaus Oststadt, Infoline „Soundtruck“; Städtisches Klinikum; Kinderklinik; AWQ; Luzie; Wildwasser und FrauenNotruf.

Unter Mitwirkung von:
Hilba, Jacqueline, Laura, Luciana, Michelle, Nadine, Natalie, Sarah R., Sarah S., Stephanie.

**ran
ans
Netz**

**„Karlsruhe cnetter“
Selbstverletzung?!**
Was ist denn schon dabei?

Im Live-Chat von www.ranansnetz.de könnt ihr unterfangen und anonym das fragen und los werden, was Euch zu diesem Thema bewegt. Fachleute werden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Eine Moderatorin wird im Chat auf die „Chattikette“ achten.

- Samstag, 11. Oktober von 14.00 - 15.00 Uhr
- Mo/Di, 13./14. Oktober von 10.00 - 11.00 Uhr (für Schulklassen)
- Freitag, 17. Oktober von 14 - 17 Uhr

Der Welttag der seelischen Gesundheit wurde 1992 von der World Federation for Mental Health (WFMH) ins Leben gerufen. Er findet jährlich am 10. Oktober statt, um auf die Belange von psychisch erkrankten Menschen aufmerksam zu machen.



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen

Prävention und Hilfenkonzepte bei Selbstverlegendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Inanspruchnahme von Beratungsstellen

Beratungsstellen berieten im Jahr 2003 über 37.000 junge Menschen.

Die mit Abstand meisten Beratungen waren Erziehungs- und Familienberatungen (87 Prozent), während Jugend- bzw. Suchtberatungen mit Anteilen von zwölf beziehungsweise einen Prozent nur von untergeordneter Bedeutung waren.

In nur acht Prozent der Beratungen ging die Initiative für eine Beratung von den jungen Menschen selbst aus.

Pressemitteilung des *Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg* vom September 2004

Selbstverletzendes Verhalten aus Sicht des Jugendschutzes

Bitte die Maus über den link bewegen...

- Gelegenheitsprostitution
- Internet Dates
- Waffen
- Rauchen
- Illegale Autorennen
- JackAss
- Piercing und Tatoos
- Horrorfilme
- Alkohol
- Ungeschützter Geschlechtsverkehr
- Mofa frisieren

Selbstverletzendes Verhalten als Thema für die Schule

Aus dem Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel

**Sozialpädagogische Bildungseinheiten zu jugendrelevanten
Aspekten der Themenbereiche Selbstverletzung und
Risikoverhalten**

Diplomarbeit für die Prüfung zum Erwerb des Akademischen
Grades Dipl.-Sozialarbeiterin/-Sozialpädagogin
Eingereicht von: Marion Dietzsch
Aus: Karlsruhe/14. Oktober 2004

Erstgutachter: Prof. Dr. Ulrich Sachsse
Zweitgutachter: Dr. Eckhard Hansen

Selbstverletzendes Verhalten als Thema für die Schule

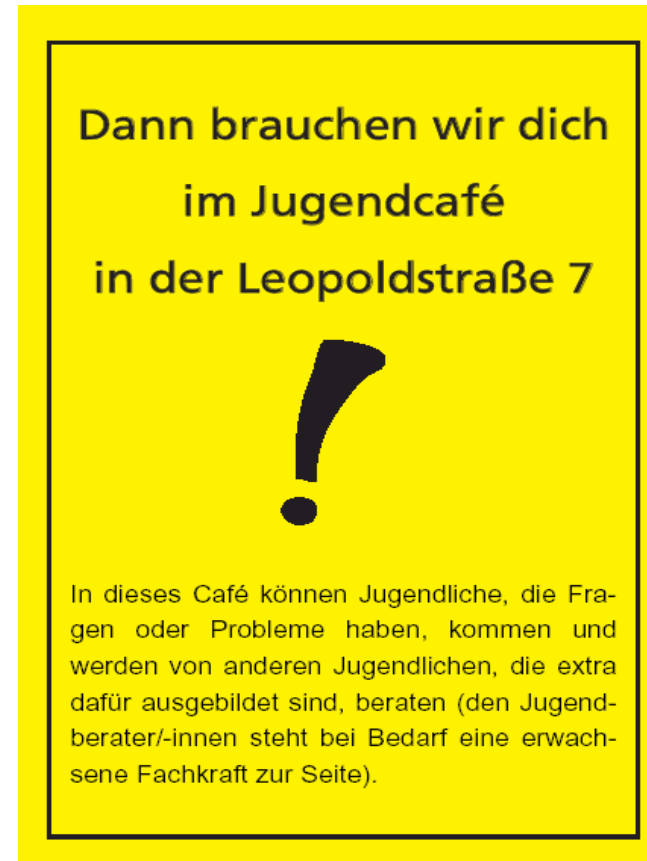
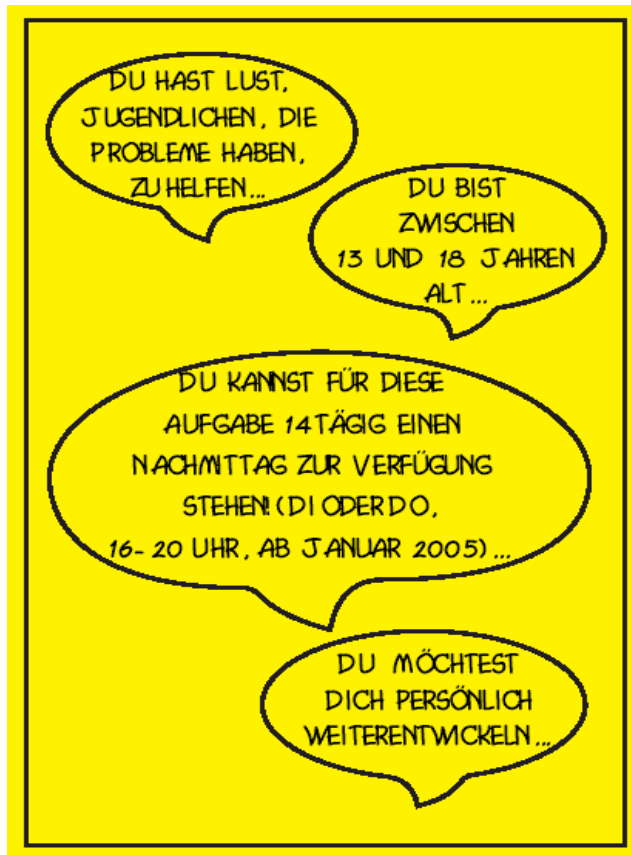
Selbstverletzung und Risikoverhalten
von Jugendlichen

Fakultät I; Erziehungswissenschaften:
Schulpädagogik / Allgemeine Didaktik

Freitag 10:15 – 11:45 Uhr, Raum III/211
Beginn: 22. Oktober 2004

Dr. Susanne Heynen
Kinderbüro Karlsruhe

Jugendberatungsstelle VIP



Jugendberatungsstelle VIP



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen
Prävention und Hilfeconzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Jugendgerechte Werbung



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen
Prävention und Hilfenkonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Jugendveranstaltungen

Donnerstag, 21. Oktober 2004, 18:00 Uhr
"VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET –
LIEBESKONZEPTE ÄNDERN SICH, DER ALLTAG BLEIBT"

Eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche "Verliebt, Verlobt, Verheiratet" - so kann es passieren. Manchmal. Aufgrund der Vielfalt von Lebensbedingungen, sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen haben junge Menschen in einer Stadt wie Karlsruhe ganz unterschiedliche Vorstellungen über Liebe, Sexualität, Ehe und Familie. Es diskutieren Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Perspektiven über Liebeskonzepte. Mit dabei sind Fachleute von Beratungsstellen.

Zwangsheirat
Kopftuch
Weihnachten
Coming-out
Coming-out von
Eltern

Film zu Selbstverletzung und Risikoverhalten



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen
Prävention und Hilfskonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Erprobung an Schulen und in der Jugendhilfe



Der Film ist
realistisch und
spiegelt die
Lebenswelt der
Jugendlichen.

Premiere



Preisverleihung

Karlsruher Bambi am Band 2006
Kategorie Drehbuch

MANDY METZNER
THERESA RECK
MARION DIETZSCH
INKA BEIL



Angebote für Schulen

- Materialien zu Selbstverletzung über Sesam:
<http://www.unterrichtsmodule-bw.de>
- Schulprojekt ‚Häusliche Gewalt‘
- Theaterprojekt zu ‚Mobbing‘ und ‚Coming-out‘
- Brücke schlagen zu Hilfsangeboten

Angebote für Jugendliche

- VIP E-Mail-Beratung:<http://www.vip-ka.de/home.php>
- Jugendschutzteams:<http://www.jugendschutz-ka.de>



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen

Prävention und Hilfenkonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Angebote für Eltern

- Coachinggruppe für Eltern
- Elternabend ‚Coming-out‘ für Eltern



Stadt Karlsruhe
Jugendschutz - Familienbildung

**Informationsveranstaltung
für Eltern homosexueller Kinder**

Nach dem Coming-Out ihrer lesbischen Tochter oder ihres schwulen Sohnes fragen sich Eltern manchmal, was sie falsch gemacht haben und ob sie jemals Enkelkinder haben werden. Sie fürchten unter Umständen die Reaktionen von Verwandten und Nachbarn oder hoffen auf einen Irrtum. Sie erleben, wie sich der Umgang innerhalb der Familie verändert und haben Angst, den Kontakt zu verlieren. Dies sind Beispiele für die Gedanken und Gefühle von Eltern. Oft gelingt es leichter, mit Veränderungen umzugehen, wenn man sich informieren und mit anderen austauschen kann.

Referentin:
Erika Micali, seit über zehn Jahren Leiterin der Elterngruppe Stuttgart (www.elterngruppe-stuttgart.de), einer Gruppe für Väter und Mütter homosexueller Söhne und Töchter
Sabine Pfortner, Jugendschutz, Stadt Karlsruhe


Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ort: VHS, Raum 210, Kaiserallee 12a, 76133 Karlsruhe
Zeit: 19:00 - 21:00 Uhr
Tag: Dienstag, 15. April 2008





Stadt Karlsruhe
Sozial- und Jugendbehörde

**Eltern in der Pubertät
Elterngesprächsgruppe**

Ab 07. November 2007,
immer mittwochs, 14-tägig, 19:00 Uhr
im JUBEZ in gemüthlicher Atmosphäre.
Es ist jederzeit möglich,
sich der Gruppe anzuschließen.



Comic: Kath-Kirche-Karnten.at



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen

Prävention und Hilfenkonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk

Schlussfolgerungen

Möglichkeiten und Grenzen von Prävention, Partizipation und Hilfe = Arbeiten in Projekten

- Partizipation = Qualifizierung von Jugendlichen + Erwachsenen
- Fluktuation in der Projektgruppe
- Offene Projektplanung macht Unmögliches möglich und
- beinhaltet das Risiko zur Überforderung
- **Wichtiger Schritt in der Hilfeentwicklung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Aktion Jugendschutz 18. Juni 2008, Dr. Heynen
Prävention und Hilfeconzepte bei Selbstverletzendem Verhalten – Prävention, **Partizipation** und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk